



FRISCHER WIND!

„Richtungsstreit“ im Städtebau

Eine Veranstaltung der DASL Landesgruppe Berlin-Brandenburg am 24.11.2010
im Kontext der Ausstellung STADTVISIONEN 1910|2010

Städtebau bestimmt entscheidend mit, wo und wie wir wohnen und arbeiten, wie und wie viel wir uns bewegen, ob und wo wir uns erholen, ob und wie sehr wir uns wohl fühlen, aber auch, wie viel das Stadtleben heute und für unsere Nachkommen kostet. Im Städtebau bündeln sich unsere Hoffnungen und Visionen einer besseren, lebenswerten Stadt, aber oft auch Kritik und Empörung. Städtebau war immer umstritten, und dieser Streit verändert kontinuierlich den Städtebau. Schon vor 100 Jahren, anlässlich der berühmten Allgemeinen Städtebau-Ausstellung in Berlin 1910, gab es viel Streit – offen oder hinter den Kulissen. Wer sollte den Städtebau bestimmen – die öffentliche Hand oder private Investoren? Was war die beste Alternative zur kritisierten Mietkasernenstadt – der reformierte urbane Baublock oder die suburbane Kleinsiedlung? War Städtebau eine Kunst oder eine Ingenieursleistung?

Auch heute wird wieder heftig darum gestritten, was denn richtig ist: europäische Stadt oder Zwischenstadt, schrumpfende oder wachsende Stadt, neoliberale oder soziale Stadt, Stadt gegen den Klimawandel oder in Anpassung zu ihm, dichte oder aufgelockerte Stadt. Hinter all diesen Schlagwörtern verbergen sich komplexe, mehr oder weniger seriöse Argumentationsstränge, Propheten und Jünger, Bibeln und Katechismen, „gute“ und „schlechte“ Projekte, Freunde und Gegner. Vor allem aber zeigen sich immer wieder abgeschottete Lager, die sich weder zu hören noch irgendeinen Funken Respekt voreinander zollen. Dass der Streit um die Orientierung im Städtebau notwendig und sinnvoll ist, soll hier nicht in Frage gestellt werden, im Gegenteil. Aber wie dieser Streit geführt wird, kann und muss doch oft kritisiert werden. Es geht ja nicht in erster Linie um den Sieg einer Kadergruppe gegenüber einer anderen, sondern um das große Anliegen einer besseren Stadt. Und es geht auch um die Außendarstellung all derjenigen Professionen, die sich heute um den „richtigen“ Städtebau bemühen – nicht wegen deren Renommee, sondern wegen des Gewichts und der Glaubwürdigkeit des Ringens um guten Städtebau.

PROGRAMM

TU Berlin, Architekturgebäude, Straße des 17. Juni 152 (Ernst-Reuter-Platz)

14:30 Führung durch die Ausstellung

STADTVISIONEN 1910|2010

Berlin Paris London Chicago

100 Jahre „Allgemeine Städtebau-Ausstellung in Berlin“

Pilotprojekt der „Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ des BMVBS/BBSR

Beitrag der Technischen Universität Berlin für das Berliner Wissenschaftsjahr 2010

Amerika-Haus Berlin, Hardenbergstraße 22 (Bahnhof Zoologischer Garten)

16:00 **Begrüßung, Eröffnung und Einleitung**

Prof. Dr. Michael Krautzberger, Präsident DASL

Prof. Urs Kohlbrenner, Vorsitzender DASL Berlin-Brandenburg

16:30 **„Richtungsstreit“ im Städtebau um 1910**

Prof. Dr. Harald Bodenschatz, Ausstellung STADTVISIONEN 1910|2010,
DASL



Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

„Richtungsstreit“ nachgehakt

Moderation: Prof. Peter Zlonicky, DASL (*angefragt*)

17:00 **Städtebau: öffentlich oder privat?**

Prof. Dr. Elisabeth Merk, Stadtbaurätin München, DASL

Nachgehakt: Prof. Dr. Jürg Sulzer, KM DASL

17:30 **Städtebau: urban oder suburban?**

Dorothee Dubrau, Baustadträtin a.D., Beuth Hochschule für Technik Berlin, DASL

Nachgehakt: Prof. Urs Kohlbrenner, DASL

18:00 **Städtebau als Prozess**

Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin Berlin, DASL

Nachgehakt: Roland Stimpel, Deutsches Architektenblatt, DASL

18:30 **Städtebau als Form: kritische Rekonstruktion**

Prof. Petra Kahlfeldt, Beuth Hochschule für Technik Berlin

Nachgehakt: Uwe Rada, Redakteur taz, DASL

19:00 Pause

20:00 **Podiumsdiskussion: Next Generation**

„Richtungsstreit“ morgen?

Moderation: Prof. Dr. Engelbert Lütke Daldrup, DASL

Benjamin Foerster Baldenius, Raumlabor

Jana Milosovicova, Landschaftsarchitektin, Master Urban Design, Sidney/Berlin

Tobias Nöfer, Büro Nöfer Architekten

Kristina Pezzei, Berlin-Redakteurin der taz

Prof. Dr. Wolfgang Sonne, Institut für Stadtbaukunst, TU Dortmund, Ausstellung STADTVISIONEN 1910|2010, DASL

21:30 **Resume**

Prof. Dr. Michael Krautzberger, Präsident DASL